

# Inhaltsverzeichnis

---

Geleitwort zur ersten Auflage.....	V
Vorwort .....	IX
Vorwort zur ersten Auflage.....	XI
Autorenverzeichnis .....	XXXIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXV

## 1. Kapitel

### Grundlagen der Sachverständigentätigkeit

<b>§ 1. Der Sachverständige</b> ( <i>Martin Attlmayr</i> ) .....	1
A. Bedeutung .....	1
B. Begriff des Sachverständigen .....	3
I. Zur Definition des Sachverständigen .....	3
II. Abgrenzungsfragen.....	7
1. Beweis durch Zeugen.....	7
2. Dolmetscher.....	8
3. Beiräte.....	9
C. Arten von Sachverständigen .....	10
I. Amtssachverständige .....	10
II. Nichtamtliche Sachverständige.....	12
III. Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige .....	13
IV. Privatsachverständige .....	16
 <b>§ 2. Grundlagen der Sachverständigentätigkeit</b> ( <i>Martin Attlmayr</i> )....	16
A. Rechtsgrundlagen der Sachverständigentätigkeit .....	16
B. Der Auftrag .....	19
I. Der behördliche oder verwaltungsgerichtliche Gutachtensauftrag.....	19
II. Der Gutachtensauftrag bei Privatgutachten .....	20

<b>§ 3. Anforderungen an den Sachverständigen .....</b>	<b>21</b>
A. Eignung zur Sachverständigentätigkeit ( <i>Martin Attlmayr</i> ) .....	21
I. Fachkunde und persönliche Eignung.....	21
II. Fortbildung .....	23
III. Unparteilichkeit .....	25
IV. Vertrauenswürdigkeit .....	25
V. Verschwiegenheit .....	26
VI. Höchstpersönlichkeit .....	27
B. Anerkennung von fachlichen Qualifikationen ( <i>Julia Villotti</i> ) .....	27
I. Einleitung .....	27
II. Grundsätzliches zur Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union .....	30
a. Grundfreiheiten des Binnenmarktes .....	30
b. Anerkennung fachlicher Qualifikationen auf Grundlage der Berufsanerkennungs-Richtlinie .....	35
III. Mobilität von Sachverständigen im EU-Binnenmarkt.....	42
a. Sachverständige als Begünstigte der personenbezogenen Grundfreiheiten.....	42
b. Anerkennung fachlicher Qualifikationen von Sachverständigen auf Grundlage der Berufsanerkennungs-RL ..	46
IV. Schlussbetrachtungen .....	46
<b>§ 4. Auffinden von Sachverständigen .....</b>	<b>48</b>
A. Allgemeines .....	48
B. Sachverständigenlisten .....	49
C. Sachverständigenabteilungen.....	49
D. Auffinden von Amtssachverständigen über das Internet.....	49
E. Berufliche Selbstorganisation, Sachverständigenverbände .....	50

## 2. Kapitel

### Die Stellung des Sachverständigen im Gefüge der Verfassung

(*Thomas E. Walzel von Wiesentreu*)

<b>§ 5. Grundlegende verfassungsrechtliche Probleme.....</b>	<b>51</b>
A. Vorbemerkung .....	51
B. Weisungsbindung.....	55
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen.....	55
II. Zur Bedeutung des Art 20 Abs 1 B-VG .....	56
1. Hierarchischer Verwaltungsaufbau .....	56
2. Leitungsbefugnis und Weisung.....	57

3. Weisungsbefolgung .....	59
4. Bestandskraft von Weisungen .....	61
III. Sachverständige und Weisungsgebundenheit .....	61
1. Organisatorische und fachliche Weisungsbindung .....	61
2. Grenzen der Weisungsbindung .....	64
C. Amtsverschwiegenheit .....	66
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	66
II. Zur Bedeutung des Art 20 Abs 3 B-VG .....	66
1. Verpflichtete Organe .....	66
2. Gegenstand der Amtsverschwiegenheit .....	67
3. Ausnahmen .....	69
III. Sachverständige und Amtsverschwiegenheit .....	70
D. Auskunftspflicht .....	71
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	71
II. Zur Bedeutung des Art 20 Abs 4 B-VG .....	71
1. Einfachgesetzlich gewährleistetes subjektives Recht .....	71
2. Verpflichtete Organe .....	72
3. Umfang der Auskunftspflicht .....	73
4. Gründe zur Auskunftsverweigerung .....	74
III. Sachverständige und Auskunftspflicht .....	74
E. Amtshilfe .....	75
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	75
II. Zur Bedeutung des Art 22 B-VG .....	75
1. Allgemeines .....	75
2. Amtshilfebegriff .....	76
3. Betroffene Organe .....	77
4. Umfang und Grenzen der Amtshilfe .....	77
5. Inhalt der Amtshilfe .....	81
a. Allgemeines .....	81
b. Informationshilfe .....	82
c. Rechtshilfe .....	82
d. Ausstattungshilfe .....	83
III. Amtssachverständige und Amtshilfe .....	83
<b>§ 6. Sachverständigenbeweis und Fairness des Verfahrens .....</b>	<b>85</b>
A. Gesetzliche Grundlagen .....	85
B. Zur Bedeutung des Art 6 Abs 1 MRK .....	85
C. Amtssachverständige und Art 6 Abs 1 MRK .....	86

### 3. Kapitel Der Sachverständige im Bereich des Verwaltungsrechts (Ulrich E. Zellenberg)

<b>§ 7. Der amtliche Sachverständige .....</b>	<b>89</b>
A. Geschichtliches .....	89
B. Der „amtliche Sachverständige“ als Rechtsbegriff .....	92
I. Allgemeines .....	92
II. Die dreifache Bedeutung des Begriffes „Amtssachverständiger“ .....	94
III. Beigegebene und zur Verfügung stehende Amtssach- verständige.....	98
1. Beigegebene Amtssachverständige .....	98
2. Zur Verfügung stehende Amtssachverständige .....	100
IV. Die doppel funktionelle Stellung des Amtssachverständigen.....	104
C. Die Organisation der Sachverständigendienste .....	106
 <b>§ 8. Der nichtamtliche Sachverständige.....</b>	 <b>110</b>
A. Begriff .....	110
B. Der Normalfall der Beiziehung.....	112
C. Beiziehung zur Verfahrensbeschleunigung .....	114
 <b>§ 9. Aufgabenerfüllung.....</b>	 <b>115</b>
A. Allgemeines .....	115
B. Auswahl und Bestellung .....	116
C. Befangenheit und Ablehnung des Sachverständigen.....	118
I. Befangenheit des Amtssachverständigen .....	118
II. Befangenheit und Ablehnung des nichtamtlichen Sachverständigen.....	119
D. Die Stellung des amtlichen und des nichtamtlichen Sach- verständigen im Verfahren .....	120
I. Beweismittel oder Hilfsorgan? .....	120
II. Rechtsverhältnis zwischen Sachverständigem und Behörde.....	123

### 4. Kapitel Der private Sachverständige (Martin Attlmayr)

<b>§ 10. Bedeutung, Gegenstand und Zweck der privaten     Sachverständigentätigkeit.....</b>	<b>125</b>
A. Bedeutung .....	125
B. Zweck eines Privatgutachtens .....	127

C. Unterschiede zur Tätigkeit amtlicher und nichtamtlicher Sachverständiger .....	128
I. Verschiedene Rechtsgrundlagen .....	128
II. Verschiedene Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse .....	128
1. Abschlussfreiheit .....	128
2. Gestaltungsfreiheit .....	129
3. Weisungsfreiheit .....	130
4. Haftung .....	130
5. Unterschiedliche prozessuale Stellung .....	131
III. Verschiedene Zwecke .....	132
<b>§ 11. Rechtliche Grundlagen der privaten Sachverständigen-</b> <b>        tätigkeit .....</b>	<b>132</b>
A. Rechtsverhältnis zur auftraggebenden Partei.....	132
B. Inhalt des Gutachtensauftrages .....	133
I. Hauptpflichten.....	133
1. Gutachtensthema.....	133
2. Herstellung des im Gutachtensthema bestimmten Erfolges	133
3. Rechtzeitige Ablieferung des Gutachtens .....	134
4. Entlohnung des Privatsachverständigen .....	135
II. Nebenpflichten .....	136
1. Informations-, Hinweis- und Aufklärungspflichten .....	137
2. Schutz- und Sorgfaltspflichten.....	137
3. Schweigepflicht.....	137
C. Gewährleistung und Schadenersatz .....	138
D. Beendigung.....	139
E. Checkliste: Gutachtensauftrag .....	139
<b>§ 12. Bedeutung des Privatgutachtens im Verwaltungsverfahren</b> <b>        und im verwaltungsgerichtlichen Verfahren .....</b>	<b>140</b>
A. Vorbereitung von Anbringen und Stellungnahmen .....	140
B. Stellungnahmen zu Gutachten im Rahmen des Parteiengehörs.....	140
C. Beweiswert des Privatgutachtens .....	141

## 5. Kapitel

### Die Tätigkeit der Sachverständigen im Verwaltungsverfahren

*(Martin Attlmayr)*

<b>§ 13. Der Sachverständigenbeweis im Verwaltungsverfahren.....</b>	<b>145</b>
A. Bedeutung .....	145
B. Beweismittel.....	146

<b>§ 14. Die Notwendigkeit der Aufnahme eines Sachverständigenbeweises</b> .....	148
A. Fehlen der zur Beurteilung erforderlichen Fachkunde.....	148
I. Notwendigkeit der Beiziehung von Sachverständigen.....	148
II. Nicht notwendige Beiziehung von Sachverständigen .....	151
III. Behördeneigenes Fachwissen.....	152
IV. Folgen der nicht notwendigen Beiziehung von Sachverständigen.....	155
V. Ermessen der Behörde zur Beiziehung von Sachverständigen?	155
B. Grundsätze der Beweisaufnahme.....	157
I. Officialmaxime .....	157
II. Grundsatz der arbiträren Ordnung .....	158
III. Mitwirkung der Parteien.....	158
1. Mitwirkungspflichten .....	158
2. Grundsatz des Parteiengehörs .....	159
a. Parteiengehör im Allgemeinen .....	159
b. Parteiengehör und Sachverständigenbeweis.....	160
c. Befragung des Sachverständigen durch die Partei.....	163
IV. Grundsatz der materiellen Wahrheit.....	163
C. Erforderlichkeit weiterer Gutachten .....	164
 <b>§ 15. Auswahl des Sachverständigen</b> .....	165
A. Grundsätze.....	165
I. Aufgabe der Behörde.....	165
II. Einfluss der Parteien auf die Auswahl .....	166
III. Auswahl des fachlich richtigen Sachverständigen.....	167
B. Primat des Amtssachverständigen.....	169
C. Auswahl nichtamtlicher Sachverständiger .....	170
I. Auswahl durch die Behörde .....	170
II. Die Fälle der Beiziehung des nichtamtlichen Sachverständigen	171
1. Kein Amtssachverständiger zur Verfügung stehend.....	171
2. Besonderheit des Falles.....	172
3. Verfahrensbeschleunigung.....	173
III. Pflicht zum Tätigwerden als nichtamtlicher Sachverständiger .....	174
D. Bestellungsverfahren.....	175
I. Keine formelle Bestellung von Amtssachverständigen .....	175
II. Die Bestellung nichtamtlicher Sachverständiger.....	176
1. Bestellung.....	176
2. Beeidigung .....	178

<b>§ 16. Gutachtensauftrag und Beweisthema .....</b>	<b>179</b>
A. Behörde als Auftraggeber .....	179
B. Formlosigkeit des Gutachtensauftrages .....	181
C. Bindung des Sachverständigen an das Beweisthema .....	181
<b>§ 17. Tätigkeit des Sachverständigen im Verwaltungsverfahren.....</b>	<b>182</b>
A. Allgemeines .....	182
B. Erhebung von Tatsachen.....	182
C. Feststellung und Mitteilung von Erfahrungssätzen.....	183
D. Verfassung und Abgabe von Gutachten .....	183
<b>§ 18. Befangenheit und Ausgeschlossenheit von Sachverständigen ..</b>	<b>184</b>
A. Amtliche Sachverständige .....	184
B. Nichtamtliche Sachverständige .....	185
C. Ausschluss- und Befangenheitsgründe des § 7 AVG.....	186
I. Auf amtliche und nichtamtliche Sachverständige anzuwendende Ausschlussgründe.....	186
1. Beteiligung des Sachverständigen selbst, von Angehörigen oder von Pflegebefohlenen am Verfahren .....	186
2. Interessenskonflikt.....	188
3. Mitwirkung an Bescheiderlassung oder der Berufungs- vorentscheidung .....	188
II. Der auf amtliche Sachverständige anzuwendende Ausschlussgrund des § 7 Abs 1 Z 3 AVG .....	190
III. Auf nichtamtliche Sachverständige anzuwendende Ablehnungsgründe des § 53 Abs 1 AVG .....	194
1. Befangenheit .....	194
2. Mangelnde Sachkunde .....	195
IV. Geltendmachung der Ablehnungsgründe.....	196

## 6. Kapitel

### Der Sachverständigenbeweis im Abgaben- und Finanzstrafverfahren

*(Martin Attlmayr)*

<b>§ 19. Anwendung der BAO .....</b>	<b>197</b>
A. Anwendungsbereich.....	197
B. Grundsätze des Abgabenverfahrens .....	198
C. Abgabenverfahren .....	199
D. Beweise im Abgabenverfahren .....	200

<b>§ 20. Der Sachverständigenbeweis in der BAO .....</b>	<b>201</b>
A. Notwendigkeit der Beiziehung von Sachverständigen .....	201
B. Kreis der Sachverständigen .....	202
I. Sachverständige .....	202
II. Keine amtlichen Sachverständigen .....	202
III. Beiziehung von „für Gutachten der erforderlichen Art öffentlich bestellten Sachverständigen“ .....	203
IV. Heranziehung von „anderen geeigneten Personen als Sachverständige“ .....	204
1. Eignung als Sachverständiger .....	204
2. Besonderheit des Falles .....	204
C. Folgeleistungspflicht des Sachverständigen .....	205
 <b>§ 21. Verfahrensrechtliche Besonderheiten .....</b>	 <b>206</b>
A. Bestellung des Sachverständigen .....	206
I. Auswahl und Bestellung .....	206
II. Beeidigung .....	207
B. Enthebung und Ablehnung des Sachverständigen .....	207
I. Allgemeines .....	207
II. Befangenheit des Sachverständigen .....	207
III. Mangelnde Fachkunde .....	209
IV. Ablehnung des Sachverständigen durch die Partei .....	209
V. Enthebung von der Bestellung als Sachverständige .....	210
C. Gebührenanspruch der Sachverständigen .....	211
D. Tätigkeit der Sachverständigen im Abgabenverfahren .....	212
I. Erstattung von Befund und Gutachten .....	212
a. Befund .....	212
b. Gutachten .....	213
II. Würdigung des Gutachtens .....	213
 <b>§ 22. Der Sachverständigenbeweis im FinStrG .....</b>	 <b>214</b>
A. Regelung des Sachverständigenbeweises .....	214
I. Sachverständige .....	214
II. Enthebung und Ablehnung der Sachverständigen .....	215
III. Vereidigung des Sachverständigen .....	215
IV. Gebührenanspruch des Sachverständigen .....	216
B. Tätigkeit der Sachverständigen im Finanzstrafverfahren .....	216
I. Erstattung von Befund und Gutachten .....	216
II. Würdigung des Gutachtens .....	217



<b>§ 23. Der Sachverständige im Verfahren vor den BFG.....</b>	<b>217</b>
A. Einrichtung des BFG .....	217
B. Verfahrensrecht.....	218
I. Geltung der BAO .....	219
II. Geltung des FinStrG .....	219
C. Beiziehung von Sachverständigen durch das BFG .....	219
I. Auswahl durch das VwG .....	219
II. Anordnung des Sachverständigenbeweises durch das BFG .....	220
III. Erstattung von Befund und Gutachten.....	221
IV. Würdigung von Befund und Gutachten durch das BFG .....	221

## 7. Kapitel

### Der Sachverständigenbeweis im Verfahren vor den Verwaltungsgerichten 1. Instanz (*Martin Attlmayr/Edmund Primosch*)

<b>§ 24. Grundlage des Verfahrens vor den Verwaltungsgerichten</b>	
<b>1. Instanz .....</b>	<b>223</b>
A. Gesetzliche Grundlagen .....	223
I. Allgemeines .....	223
II. Organisationsrechtliche Grundlagen.....	225
III. Verfahrensrecht .....	225
B. Sinngemäße Anwendung des AVG oder der BAO in Bezug auf den Sachverständigenbeweis .....	227
1. Die Regelung des § 17 VwGVG .....	227
2. Sachverständigenbeweis vor dem B-VwG und den L-VwG .....	227
3. Sachverständigenbeweis in finanz-, zoll- und finanzstraf- rechtlichen Verfahren.....	228
C. Organisationsrecht .....	228
I. Die landesgesetzlichen „Amtssachverständigenbestimmungen“	228
1. Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark .....	229
2. Salzburg.....	229
3. Tirol.....	230
4. Vorarlberg .....	230
5. Wien.....	230
6. Hintergrund der „Amtssachverständigenbestimmungen“ im Landesorganisationsrecht.....	231
II. Die „Amtssachverständigenbestimmung“ des BVwGG.....	232

<b>§ 25. Die Beiziehung von Sachverständigen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren .....</b>	<b>233</b>
A. Beiziehung von Amtssachverständigen durch das B-VwG und die L-VwG .....	233
I. Beigegebene amtliche Sachverständige .....	233
II. Zur Verfügung stehende amtliche Sachverständige .....	234
1. Organisatorische Anknüpfung .....	234
2. Amtshilfe.....	235
III. Beiziehung amtlicher Sachverständiger durch das B-VwG und die L-VwG .....	238
1. Primat der amtlichen Sachverständigen .....	238
2. Beiziehung des amtlichen Sachverständigen durch das B-VwG und die L-VwG.....	240
B. Beiziehung von nichtamtlichen Sachverständigen durch das B-VwG und die L-VwG .....	241
C. Auswahl des Sachverständigen durch das B-VwG und die L-VwG .....	243
D. Beiziehung von Sachverständigen durch das BFG sowie durch die L-VwG in abgabenrechtlichen Verfahren .....	244
 <b>§ 26. Tätigkeit der Sachverständigen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren 1. Instanz .....</b>	<b>246</b>
A. Allgemeines .....	246
B. Erhebung von Tatsachen.....	246
C. Feststellung und Mitteilung von Erfahrungssätzen.....	248
D. Verfassung und Abgabe von Gutachten .....	248
E. Verwertung von Fachwissen von Laienrichtern .....	249
 <b>§ 27. Beiziehung von Amtssachverständigen durch das VwG und faires Verfahren.....</b>	<b>250</b>
A. Allgemeines .....	250
B. Einbindung des Amtssachverständigen in die Verwaltung.....	251
I. Grundsatz der Trennung von Justiz und Verwaltung .....	251
II. Gefährdung der Tribunalqualität des VwG.....	251
III. Mangelnde Unabhängigkeit, fehlende Waffengleichheit? .....	253

## 8. Kapitel

### Das Gutachten des Sachverständigen

<b>§ 28. Anforderungen an das Gutachten (<i>Martin Attlmayr</i>).....</b>	<b>259</b>
A. Die gesetzlichen Anforderungen.....	259
B. Das fachliche Niveau des Gutachtens.....	259

C. Kein Gutachten ohne Befund.....	262
D. Begründung der Schlussfolgerungen .....	265
E. Lösung von Tatfragen .....	267
F. Schlüssigkeit des Gutachtens.....	272
G. Das Gegengutachten .....	274
H. Widersprechende Gutachten .....	276
I. „Nichtgutachten“ .....	277

## **§ 29. Formen der Gutachtenserstattung (Martin Attlmayr).....** 278

A. Gängige Gutachtenstypen in der Praxis .....	278
B. Die bloße Befunderstattung.....	279
C. Das Gutachten .....	280
D. Schematisierte Stellungnahmen und Formulargutachten.....	281
E. Die gutachterliche Stellungnahme.....	283
F. Das mündliche Gutachten .....	284

## **§ 30. Der Aufbau des Gutachtens (Martin Attlmayr).....** 285

A. Anforderungen an die Gliederung des Gutachtens .....	285
B. Empfehlungen für den Aufbau und die Gestaltung von Gutachten. 287	
I. Anforderungen an den Gutachtensverfasser .....	287
1. Sprache .....	287
2. Rationale Argumentation .....	288
3. Konzentration auf das Wesentliche .....	289
II. Aufbau eines Gutachtens .....	289
1. Wiedergabe des Auftrages .....	289
2. Darlegung der wesentlichen Grundlagen.....	291
3. Offenlegung der Methoden.....	292
4. Begriffserklärungen, Definitionen .....	292
5. Befund .....	292
6. Beurteilungsgrundlagen und Beurteilungskriterien.....	293
7. Schlussfolgerungen (Gutachten im engeren Sinn).....	294
a. Präzise und vollständige Antwort auf die gestellte Frage 294	
b. Wahrscheinlichkeiten .....	294
c. Unklärbare Fragen.....	294
d. Mögliche Fehlerquellen.....	295
e. Auseinandersetzung mit Einwendungen von Verfahrensbeteiligten.....	295
f. Auseinandersetzung mit anderen Meinungen.....	296
8. Zusammenfassung .....	296
9. Auflagen .....	296

C. Zusammenfassung, Checkliste .....	297
I. Zusammenfassung.....	297
II. Checkliste für Sachverständigengutachten .....	298
1. Vor Erstattung des Gutachtens .....	298
2. Erstattung des Gutachtens .....	298
<b>§ 31. Das Urheberrecht am Gutachten (Hellmut Buchroithner).....</b>	<b>300</b>
A. Einleitung .....	300
B. Allgemeine Grundsätze des Urheberrechts .....	301
I. Das Werk .....	301
1. Werke der Literatur.....	302
2. Lichtbilder .....	303
3. Sammelwerke.....	304
4. Freie Werke.....	304
II. Der Urheber .....	305
III. Verwertungsrechte, Rechte des Urhebers.....	306
1. Vervielfältigungsrecht .....	307
2. Verbreitungsrecht.....	308
3. Senderecht.....	309
4. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht.....	309
5. Bezeichnung als Urheber.....	309
6. Werkschutz .....	310
7. Übertragung des Urheberrechtes.....	310
8. Werknutzungen .....	311
IV. Beschränkungen der Verwertungsrechte .....	312
1. Freie Werknutzungen im Interesse der Rechtspflege und der Verwaltung .....	313
2. Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch .....	313
3. Schul- oder Unterrichtsgebrauch.....	315
4. Zitatrecht.....	315
5. Rechte des Urhebers bei freier Werknutzung.....	316
V. Dauer des Urheberrechtes .....	316
VI. Rechtsdurchsetzung .....	317
1. Zivilrechtliche Rechtsdurchsetzung .....	318
a. Unterlassungsanspruch .....	318
b. Beseitigungsanspruch .....	318
c. Urteilsveröffentlichung .....	319
d. Anspruch auf angemessenes Entgelt .....	319
e. Anspruch auf Schadenersatz und Herausgabe des Gewinnes .....	320
f. Anspruch auf Rechnungslegung.....	320

2. Strafrechtliche Rechtsdurchsetzung .....	321
a. Straftatbestand.....	321
b. Vernichtung, Unbrauchbarmachen und Beschlagnahme .....	321
C. Ausgewählte urheberrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Sachverständigengutachten .....	321
I. Nichtamtliche Sachverständige im Sinne des § 52 Abs 2 AVG .....	322
1. Das Sachverständigengutachten.....	322
a. Sachverständigengutachten – Freie Werke .....	323
b. Zulässigkeit des kleinen Zitates .....	324
2. Gerichtssachverständige .....	325
3. Aufnahme in ein amtliches Werk.....	325
II. Amtliche Sachverständige im Sinne des § 52 Abs 1 AVG .....	326
D. Zusammenfassung .....	327
E. Checkliste .....	328
 <b>§ 32. Beweiswürdigung von Gutachten</b> ( <i>Martin Attlmayr</i> ) .....	329
A. Beurteilung nach freier Überzeugung .....	329
B. Beweiswert von Gutachten.....	331
1. Prüfung der Vollständigkeit, Widerspruchslosigkeit und Schlüssigkeit .....	332
2. Prüfung des „inneren Wahrheitswertes“ von Gutachten.....	333
3. Grenzen der freien Beweiswürdigung .....	334
C. Begründung der Beweiswürdigung.....	335

## 9. Kapitel

### Die Haftung des Sachverständigen

(*Martin Attlmayr*)

<b>§ 33. Die zivilrechtliche Haftung des Sachverständigen</b> .....	337
A. Einleitung .....	337
B. Haftungsvoraussetzungen .....	339
I. Begriff der Haftung .....	339
II. Allgemeine Haftungsvoraussetzungen .....	340
III. Tätigkeit des Sachverständigen als Ausgangspunkt für die Haftung .....	340
C. Die Haftung des Sachverständigen .....	342
I. Die Haftung nach § 1300 ABGB.....	342
II. Die zwei Tatbestände der Sachverständigendefinition in § 1299 ABGB .....	343
1. Allgemeines .....	343
2. „Öffentliches Bekennen“ zu einer Fertigkeit .....	343

3. Übernahme eines Geschäftes „ohne Noth“ .....	344
III. Haftung für nachteilige Raterteilung „gegen Belohnung“ .....	345
D. Wofür haftet der Sachverständige?.....	347
I. Allgemeine Voraussetzungen.....	347
1. Allgemeines.....	347
2. Falsches Gutachten .....	347
3. Schaden, Kausalität, Rechtswidrigkeit und Verschulden.....	348
II. Erhöhter Sorgfaltsmaßstab für Sachverständige .....	350
E. Wem haftet der Sachverständige?.....	352
I. Anknüpfungspunkte der Sachverständigenhaftung.....	352
1. Allgemeines.....	352
2. Haftung bei Entgeltlichkeit der Auskunft- oder Raterteilung .....	352
3. Haftung aus dem Prozessrechtsverhältnis .....	353
4. Haftung aus dem Vertragsverhältnis .....	354
5. Haftung aus dauernder Geschäftsbeziehung.....	355
6. Haftung aus vor- oder nachvertraglicher Beziehung .....	355
II. Haftung gegenüber dem Auftraggeber .....	356
III. Haftung gegenüber Dritten .....	357
F. Die Haftung des im Verwaltungsverfahren oder Verwaltungsgerichtsverfahren tätigen Sachverständigen .....	362
I. Allgemeines .....	362
II. Haftung aus öffentlich-rechtlicher Sonderbeziehung .....	363
III. Haftung des amtlichen Sachverständigen .....	364
1. Allgemeines.....	364
2. Amtshaftung .....	365
a. Anwendungsbereich des AHG .....	365
b. Voraussetzungen für die Anwendung des AHG auf die Sachverständigentätigkeit.....	366
c. Der Amtssachverständige als Organ.....	370
d. Die Tätigkeit des Amtssachverständigen „in Vollziehung der Gesetze“ .....	371
3. „Beliehene“, „indienst- bzw inpflichtgenommene“ Sachverständige .....	372
IV. Haftung für die Tätigkeit als nichtamtlicher Sachverständiger..	376
G. Die Haftung des vom Gericht bestellten Sachverständigen .....	377
I. Gerichtliche Sachverständige.....	377
II. Haftung des gerichtlichen Sachverständigen.....	379
1. Kein Organ im Sinne des AHG .....	379
2. Persönliche Haftung .....	381
H. Zusammenfassung und Bewertung.....	382

I. Haftung des amtlichen Sachverständigen gegenüber dem Rechtsträger .....	385
I. Haftungsprivileg des amtlichen Sachverständigen.....	385
II. Der Regress des Rechtsträgers.....	386
1. Berechtigung zum Regress .....	386
2. Berechtigung zum Regress .....	386
a. Leistung von Schadenersatz durch den Rechtsträger .....	386
b. Geltendmachung innerhalb der Verjährungsfrist .....	386
c. Grobes Verschulden des Organs .....	387
3. Mäßigung des Regresses .....	388
J. Ausgewählte Probleme der Sachverständigenhaftung .....	389
I. Haftung des Amtssachverständigen außerhalb der Amtshaftung.....	389
1. Allgemeines.....	389
2. Gefährdungshaftung .....	389
3. Haftung aus Delikt.....	391
K. Haftung des Sachverständigen für Gehilfen und Mitarbeiter.....	393
L. Gruppen von Haftungsfällen.....	396
I. Übernahmeverschulden .....	396
II. Fehlen der erforderlichen Kenntnisse.....	397
III. Informationserteilung durch Auftraggeber .....	397
IV. Verletzung von Warn-, Informations- oder Aufklärungspflichten .....	398
<b>§ 34. Die strafrechtliche Verantwortung des Sachverständigen .....</b>	<b>399</b>
A. Allgemeines .....	399
B. Delikte, die durch amtliche und nichtamtliche Sachverständige verwirklicht werden können .....	401
I. Falschaussage vor einem Verwaltungsgericht oder vor einer Verwaltungsbehörde.....	401
1. Objektiver Tatbestand; geschütztes Rechtsgut.....	401
a. Tatbild .....	401
b. Gericht, Verwaltungsbehörde.....	402
c. Täterkreis .....	403
d. Tathandlung.....	404
2. Subjektive Tatseite.....	406
3. Exkurs: Weisungsbindung und (unrichtige) Gutachtenserstattung .....	406
4. Versuch, Vollendung .....	408
5. Beteiligung .....	408
6. Abgrenzungsfragen .....	408

7. Strafdrohung.....	409
8. Aussagenotstand, tätige Reue.....	410
a. Aussagenotstand .....	410
b. Tätige Reue .....	411
II. Fälschung von Beweismitteln .....	411
1. Objektiver Tatbestand, geschütztes Rechtsgut.....	411
a. Beweismittel .....	412
b. Tathandlung.....	413
2. Innere Tatseite .....	413
3. § 293 und Sachverständige.....	413
4. Strafe.....	414
5. Der Strafaufhebungsgrund des § 294 StGB .....	415
III. Unterdrückung von Beweismitteln.....	415
1. Objektiver Tatbestand .....	416
a. Tatobjekt.....	416
b. Verwendungsbestimmung.....	416
c. Mangelnde Alleinverfügungsbefugnis .....	416
d. Tathandlung.....	417
2. Subjektiver Tatbestand.....	417
3. § 295 und Sachverständige.....	417
4. Strafe.....	418
5. Der Strafaufhebungsgrund des § 296 StGB .....	418
IV. Verletzung von Berufsgeheimnissen .....	418
1. Delikt.....	418
2. Täterkreis.....	419
3. Objektiver Tatbestand .....	419
4. Subjektive Tatseite.....	420
5. Rechtfertigungsgründe .....	420
6. Abgrenzung .....	421
7. Strafe.....	421
8. Verfolgungsvoraussetzung .....	421
C. Delikte, die ausschließlich von amtlichen Sachverständigen beganen werden können .....	421
I. Beamteneigenschaft im Sinne des StGB.....	421
II. Missbrauch der Amtsgewalt .....	425
1. Objektiver Tatbestand .....	425
a. Die gesetzliche Regelung .....	425
b. Beamte .....	425
c. Missbrauch der Amtsbefugnis .....	426
2. Die subjektive Tatseite .....	429
3. Beteiligung .....	429



4. Strafe.....	430
5. Abgrenzungsfragen .....	430
III. Bestechlichkeit, Vorteilsannahme, Vorteilsannahme zur Beeinflussung .....	431
1. Objektiver Tatbestand, geschütztes Rechtsgut.....	431
a. Allgemeines .....	431
b. Tatbilder.....	431
c. Täterkreis .....	432
d. Tathandlung.....	433
2. Innere Tatseite .....	435
3. Konkurrenzen, Abgrenzungen .....	436
4. Strafdrohung.....	436
IV. Verletzung des Amtsgeheimnisses.....	436
1. Delikt.....	436
2. Täterkreis.....	437
3. Innere Tatseite .....	438
4. Abgrenzung .....	438

## 10. Kapitel

### Die Vergütung des Sachverständigen

*(Thomas E. Walzel von Wiesentreu)*

<b>§ 35. Die Vergütung des behördlich bestellten Sachverständigen.....</b>	<b>439</b>
A. Der Amtssachverständige als Teil der behördlichen Organisation...	439
I. Vorbemerkung .....	439
II. Die Tätigkeit des Amtssachverständigen als Erfüllung der Dienstpflicht.....	439
B. Die Kosten des Amtssachverständigen.....	440
I. Allgemeines .....	440
II. Kostentragungspflicht .....	441
 <b>§ 36. Die Entlohnung des nichtamtlichen Sachverständigen .....</b>	<b>442</b>
A. Vorbemerkung .....	442
B. Gesetzliche Grundlagen.....	444
C. Die Gebührenbestimmung nach dem GebAG .....	445
I. Prinzipien .....	445
1. Angemessenheit der Entlohnung.....	445
2. Verfahrensökonomie.....	446
3. Warnpflicht des Sachverständigen .....	446
II. Materielles Gebührenrecht .....	447
1. Grundsätzliches.....	447

2.	Die einzelnen Gebührenbestandteile.....	449
a.	Reise- und Aufenthaltskosten .....	449
b.	Kosten für die Beiziehung von Hilfskräften .....	451
c.	Sonstige Kosten.....	452
d.	Entschädigung für Zeitversäumnis.....	453
e.	Gebühr für Mühewaltung.....	454
f.	Gebühr für die Teilnahme an einer Verhandlung.....	457
g.	Gebühr für Aktenstudium.....	457
h.	Höhere Gebühr.....	458
III.	Formelles Gebührenrecht .....	459
1.	Grundlagen .....	459
2.	Gebührevorschuss.....	461
3.	Form der Geltendmachung .....	462
4.	Behördliche Zuständigkeit .....	464
5.	Bescheinigungspflicht des Sachverständigen .....	464
6.	Gebühr für ein unvollendetes, verzögertes, unrichtiges oder fehlerhaftes Gutachten.....	465
7.	Gebührenbestimmung .....	467
8.	Rechtsmittel.....	468
9.	Zahlung .....	469
IV.	Kosten des nichtamtlichen Sachverständigen.....	469
1.	Verursachungsprinzip .....	469
2.	Verschuldensprinzip .....	471
3.	Kostenaufteilung .....	472
4.	Kosten des Sachverständigen im Beschwerdeverfahren .....	473
5.	Verfahren.....	474
V.	Musterteil.....	475
1.	Beispiel einer Gebührennote .....	475
2.	Beispiel einer Stellungnahme/Aufschlüsselung nach Einzelposten .....	476

## 11. Kapitel

### Die Praxis des Sachverständigen

§ 37.	Das medizinische Gutachten aus der Sicht des Sachverständigen ( <i>Christoph Brezinka</i> ).....	479
A.	Auftraggeber von ärztlichen Gutachten .....	479
I.	Gerichte (Zivilgerichte, Strafgerichte, Arbeits- und Sozialgerichte) .....	480
II.	Landes-Patientenanwaltschaften bzw Patienten-anwaltschaften der Krankenhäuser .....	480

III. Ärztekammer-Schlichtungsstellen.....	481
IV. Krankenhäuser und deren Versicherungen .....	481
V. Anwälte.....	481
VI. Privatpersonen .....	482
B. Befangenheit des Gutachters .....	482
C. Zeitrahmen der Gutachten.....	482
D. Die Erstellung des Gutachtens .....	483
I. Der Standard des ärztlichen Handelns .....	483
II. Gebrauch des Internets für ärztliche Gutachten .....	486
III. Beurteilung der Aufklärung.....	486
IV. Besprechung und Untersuchung des Patienten .....	488
E. Die Erläuterung des Gutachtens vor Gericht .....	489
F. Als ärztlicher Gutachter am Laufenden bleiben.....	490
 <b>§ 38. Mustergutachten (Wolfgang Wachter).....</b>	 505
A. Muster eines schalltechnischen Gutachtens .....	505
B. Muster eines limnologischen Gutachtens.....	513
C. Muster eines Gutachtens über Luftreinhaltung.....	521
D. Muster eines veterinärmedizinischen Gutachtens .....	525
E. Musterbeispiele für ein mündlich erstattetes Gutachten .....	539
 Literaturverzeichnis .....	 547
Sachverzeichnis.....	561